

Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 6 (1857)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I n h a l t.

	Seite
Vorbericht	V
Zur Entstehungsgeschichte des ewigen Bundes der Eidgenossen, von Dr. Remigius Meyer	1
Zwei historische Nieder auf den Beitritt der Stadt Basel zur schweizerischen Eidgenossenschaft	35
Die Reise der Eidgenössischen Gesandten nach Paris im Jahr 1663, zur Beschwörung des Bundes der Schweiz mit Ludwig XIV. von Frankreich, eine Vorlesung von Professor Balthasar Reber	45
Briefe von Bürgermeister Johann Heinrich Wieland J. U. D. aus den Jahren 1797—1803, mitgetheilt durch Karl Wieland J. U. D.	123
Beatus Rhenanus, von Jakob Mähly, Dr.	151
Die Armenherberge in Basel, von Dr. Theodor Meyer-Merian	209
Vater Gregor Girard, eine biographische Skizze von J. W. Hess, Lehrer am Real-Gymnasium	241
Urkunden I. Schirmbrief des Rathes von Basel für zwei Juden, mitgetheilt von Herrn Leonhard Dser, S. M. C.	279
II. Urkunden über Hexenprozesse, aus dem Staatsarchiv in Bern, mitgetheilt durch Herrn Staatschreiber Moriz von Stürler	284
